

Online-Kolloquium

06. Dezember 2021

zur

Afrikanischen Schweinepest

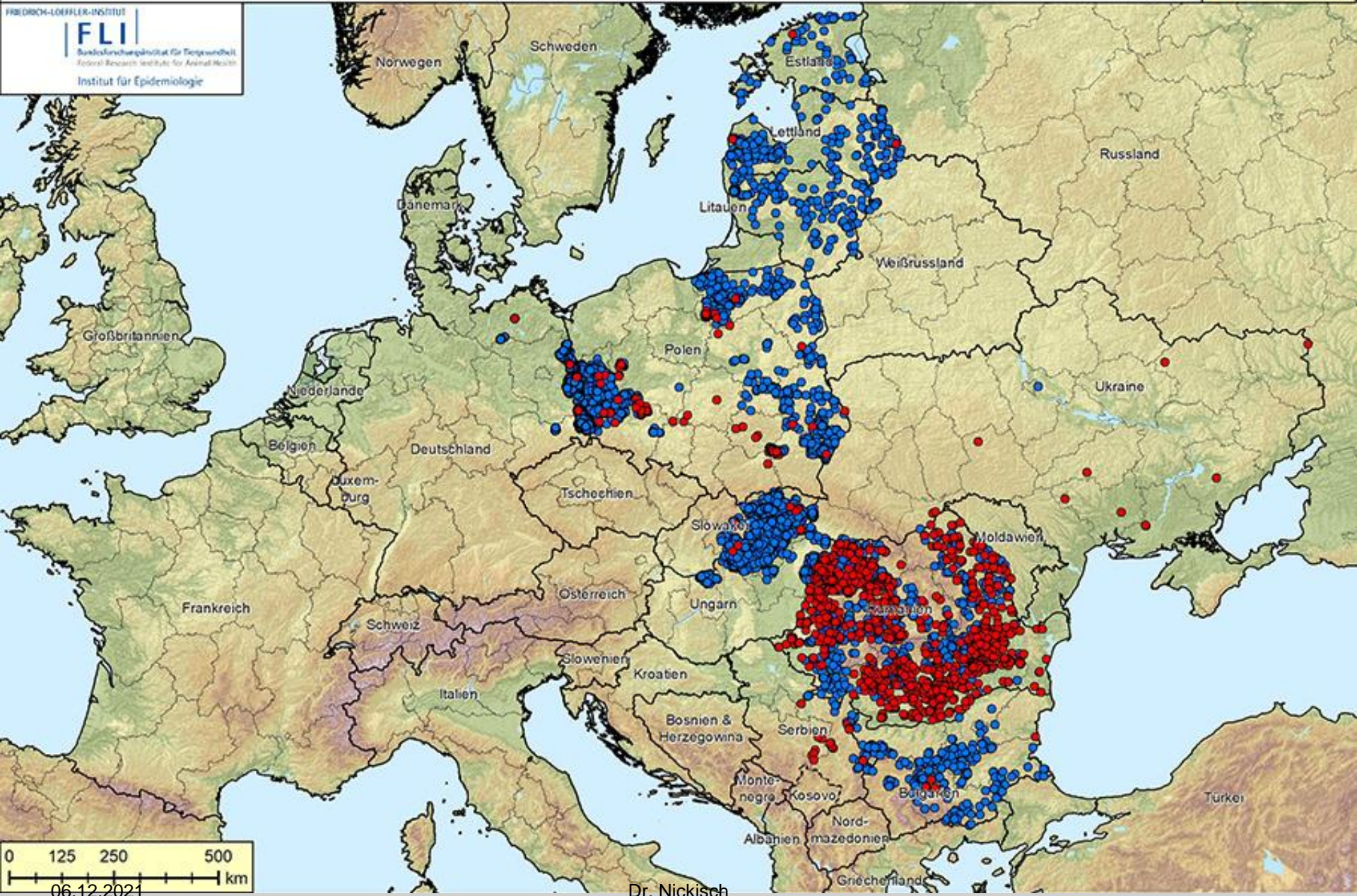
im Land Brandenburg

Dr. Nickisch

Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Bulgarien, Deutschland, Moldawien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ukraine und Ungarn 2021

● Hausschwein
● Wildschwein

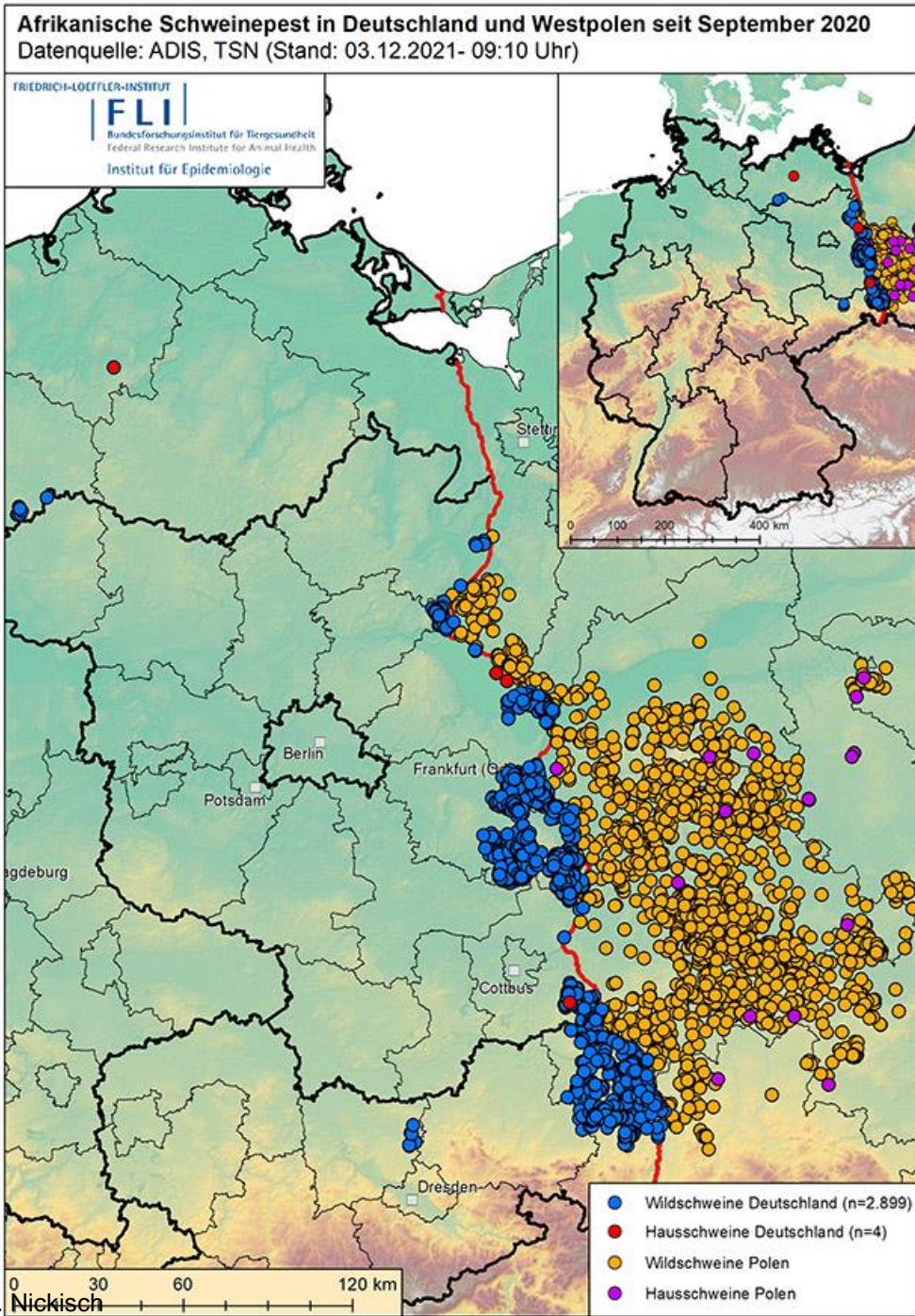
FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health
Institut für Epidemiologie



Dr. Nickisch

ASP Deutschland und Westpolen seit September 2020

Quelle: FLI



Darstellung der Seuchenlage



Beprobung: 07.09.2020

Probeneingang im
LLBB: 08.09.2020

Aktivierung der
Krisenzentren auf
Kreis- und
Landesebene:
09.09.2020

Bestätigung FLI:
10.09.2020

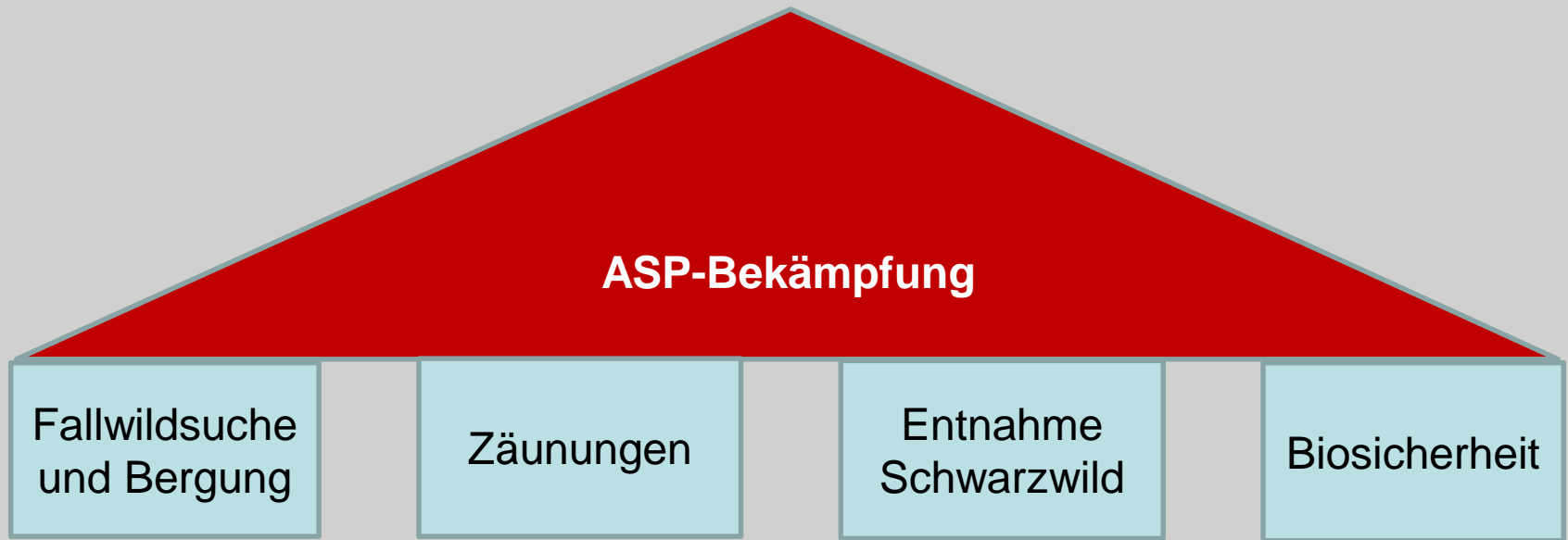
Darstellung der Seuchenlage

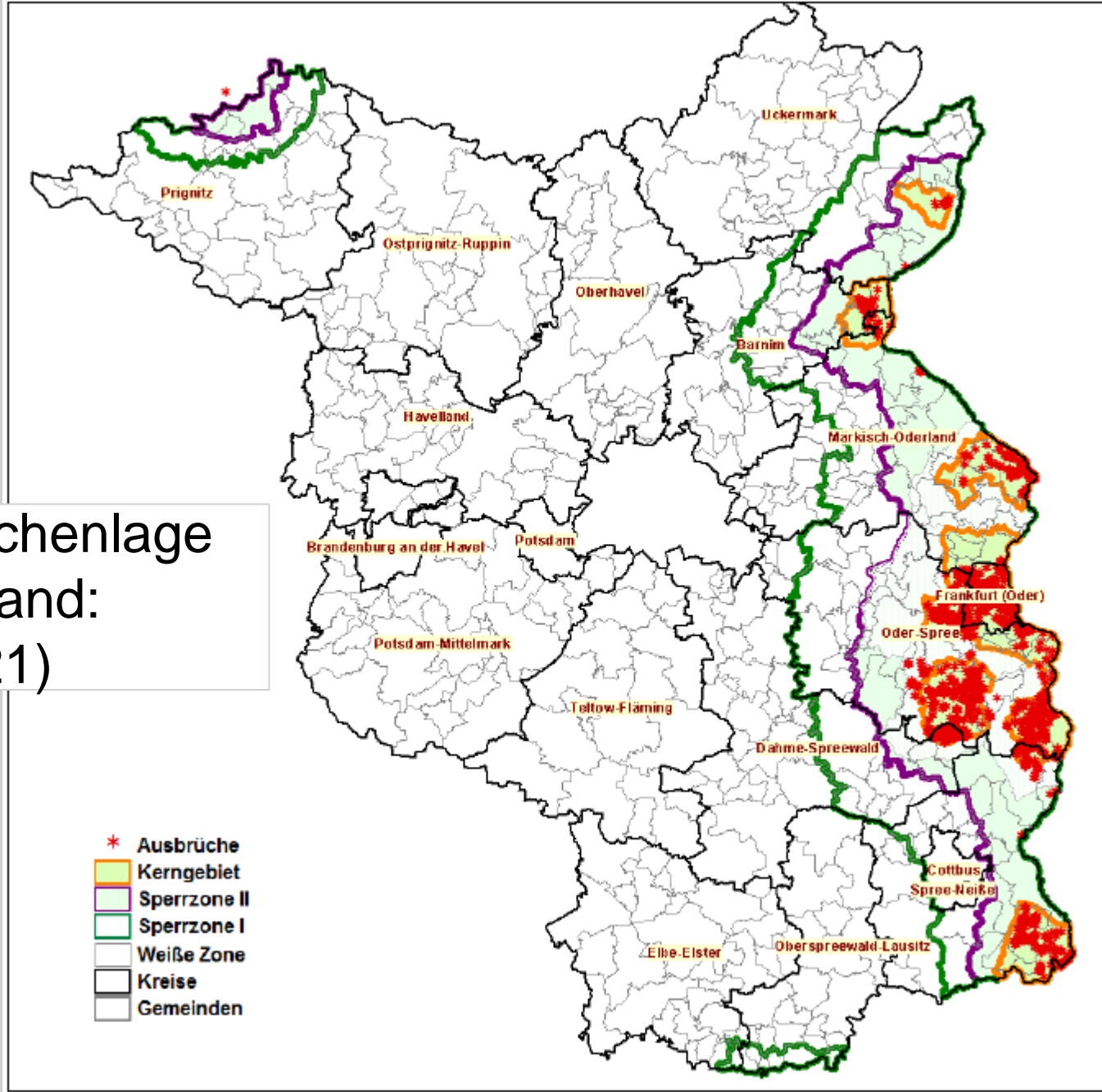
The ASF positive carcass

- 2 years old female, advanced stage of decomposition (2-4 weeks)



4 Säulen der ASP-Bekämpfung beim Schwarzwild





Gesamtlage ASP Stand 30.11.2021

Anzahl amtlich bestätigter ASP-Fälle sowie Verdachtsfälle beim Schwarzwild aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten

	Anzahl amtlich bestätigter Ausbrüche	Anzahl Verdachtsfälle	weitere Fallwildfunde innerhalb der Restriktionszonen (ja/nein)*	Fallwildfundorte		
				innerhalb Kerngebiet (ja/nein)*	außerhalb Kerngebiet/innerhalb Sperrzone II Gebiet (ja/nein)*	außerhalb Sperrzone II / innerhalb Sperrzone I (ja/nein)*
LK SPN	309	1	ja	ja	ja	ja
LK LOS	920	0	ja	ja	nein	ja
LK LDS	82	0	nein	nein	nein	nein
LK MOL	298	1	ja	ja	nein	nein
FFO	499	14	ja	ja	nein	nein
LK BAR	57	0	ja	nein	nein	ja
LK UM	13	0	nein	nein	nein	nein
gesamt	2178	16				

*Anmerkung Landeskrisenzentrum:

Die Anzahl weiterer Fallwildfunde ist für die Einschätzung der Gesamtlage unbedeutend. Für die Gesamtlage ist entscheidend, wo sich die Fundorte von positiv auf ASP getesteten Fallwildfunden befinden.

ASP beim Schwarzwild im Land Sachsen

Seit dem 01.11.2020 wurden insgesamt 664 Fälle der Afrikanischen Schweinepest in den Landkreisen Görlitz, Bautzen und Meißen im Land Sachsen bestätigt.

ASP beim Schwarzwild im Land Mecklenburg-Vorpommern

Seit dem 24.11.2021 wurden insgesamt 4 Fälle der Afrikanischen Schweinepest im Landkreis Ludwigslust-Parchim im Land Mecklenburg-Vorpommern bestätigt.

Dr. Nickisch

ASP beim Schwarzwild im Land Brandenburg Kurzdarstellung Gesamtlage

Anzahl amtlich bestätigter ASP-Fälle beim Schwarzwild in den einzelnen Gebieten/Zonen

Gebiet/Zone	Anzahl amtlich bestätigter Fälle	Differenz zum 31.10.2021
KG 1 (SPN-LOS)	361	0
KG 3 (LOS-LDS)	357	0
WZ um KG 1 und KG 3	100	+ 17
KG 2 (MOL)	252	0
KG 4 (LOS-MOL-FFO)	272	+ 88
KG 5 (FFO-LOS)	525	+ 101
KG 6 (SPN Süd)	215	+ 9
KG 7 (BAR-MOL)	75	+ 11
KG 8 (UM)	12	+ 3
SZ II	9	0
gesamt	2178	+ 229

KG Kerngebiet
 WZ Weiße Zone
 SZ I Sperrzone I (Pufferzone)
 SZ II Sperrzone II (Gefährdetes Gebiet)

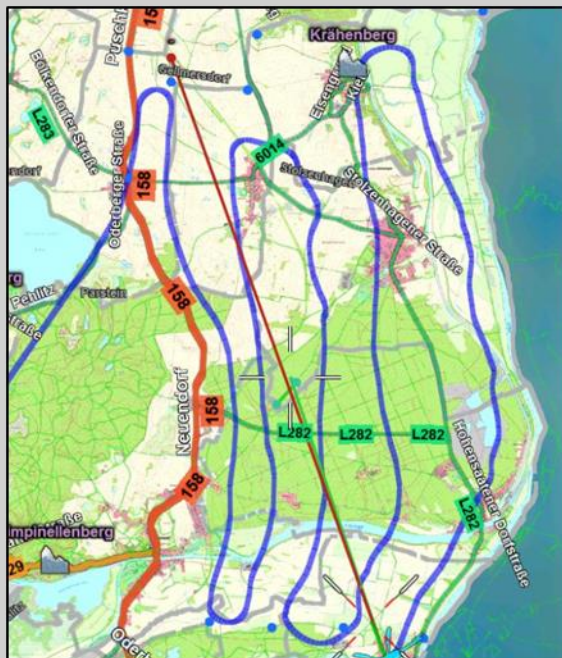
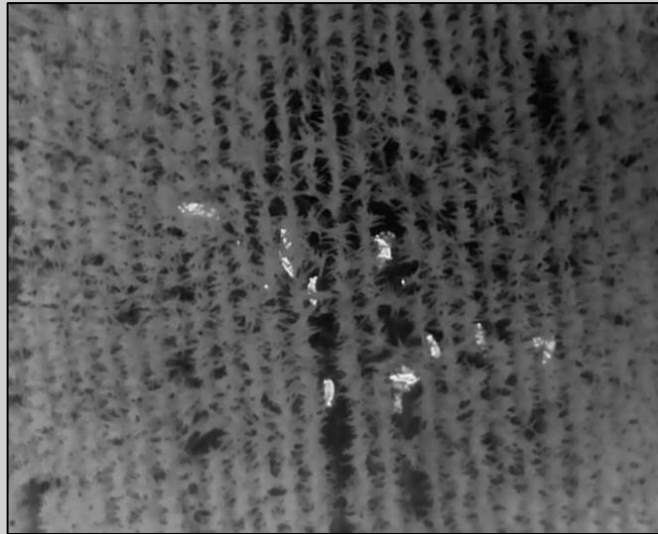
ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

Polizeihubschrauber zur Ermittlung der Schwarzwildbestände mittels Wärmebildkameras



ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

Drohnen



ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

Drohnen





Fundort möglicherweise nicht Ort des Verendens, vermutlich von der Wiese gezogen und am Feldrand abgelegt



ein durch das Mähwerk angeschnittener Kadaver, nicht durch
vorherige Suche gefunden



Leitfaden zum Einsatz von Drohnen
(unbemannte Luftfahrzeuge/Multikopter) im Zusammenhang mit
Maßnahmen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest im
Land Brandenburg

Version 1
Stand: 03.03.2021

ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

Menschenketten





verstreute Kadaverteile
auf abgeernteter Wiese



ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

Menschenkett

- mit Unterstützung von ortsansässigen Jägern, Landesforstbetrieb (LFB), Bundeswehr, Mitarbeitern der Veterinärämter, Kreisverwaltungen, Freiwilligen Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und freiwilligen Helfern
- Abstände der Sucher müssen den örtlichen Gegebenheiten angepasst sein.
- Suchabstände nicht größer als 8 Meter
- geeignete Truppführer auswählen und einweisen
- Tracking der abgesuchten Bereiche mittels GPS und Darstellung im GIS
- 10er Kette schafft 20-40 ha/d
- Konzentration sinkt nach 2 h rapide → Pausen
- max. 2 x 2,5 h suchen
- Bundeswehr mit Bestleistung von 700 ha/d mit 120 Soldaten =
5,9 ha/ Person und d

ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

ausgebildete Kadaversuchhunde



- Einsatz in schwer zugänglichen Arealen
- sehr anstrengend für Hund und Hundeführer
- zeitlich limitiert
- Einsatzzeiten an Temperaturen und Kondition der Hunde anpassen (i.d.R. 2-3 d/ Woche, maximal 2 x 3 h)
- Gefahr auf lebendes und wehrhaftes Schwarzwild zu treffen immer gegeben



ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

ausgebildete Kadaversuchhunde

- GPS-Tracking der abgesuchten Bereiche
- Absuchleistung von Gelände, Untergrund und Witterung abhängig
- Einsatz sollte nicht in die Menschenkette integriert erfolgen.
- In Feucht- und Schilfgebieten empfiehlt sich der Einsatz von mehreren Kadaversuchhunden in Zusammenarbeit mit Drohnenführern (zur Sicherung der Hundeführer und Hunde vor lebendem Schwarzwild sowie zur Detektion von Kadaverablagestellen und Schwarzwildkesseln im hohen Schilf).
- separates Fahrzeug für den Transport der Hunde, um Virusverschleppung zu verhindern

ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

ausgebildete Kadaversuchhunde

- Dort, wo die Hunde eingesetzt werden, ist in aller Regel kein Durchkommen für Suchketten. Deshalb sollte die Ressource Hund nicht im Hochwald verschwendet werden.
- Für die Hunde entscheidet der Hundeführer, wann Pausen eingelegt werden.
- Zu starkes Hecheln verhindert eine gute Nasenleistung.
- Ausbildung von brandenburgischen Kadaversuchhunden in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband
- Stand 08.09.2021: **53** Hunde
- **4** weitere Hunde stehen kurz vor der Prüfung.



ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

ausgebildete Kadaversuchhunde



ASP-Bekämpfungsmaßnahmen Fallwildsuche

Absuchleistungen im Vergleich

- pro Hund: 5 bis 40 ha/ d
- pro Fußgänger: 2 bis 4 ha/ d
- pro Drohne: in Abhängigkeit von der technischen Leistung und Witterung bis zu 800 ha/ d



unschädliche und hygienische Kadaverbergung

Biosicherheit – unschädliche und hygienische Kadaverbergung



06.12.2021

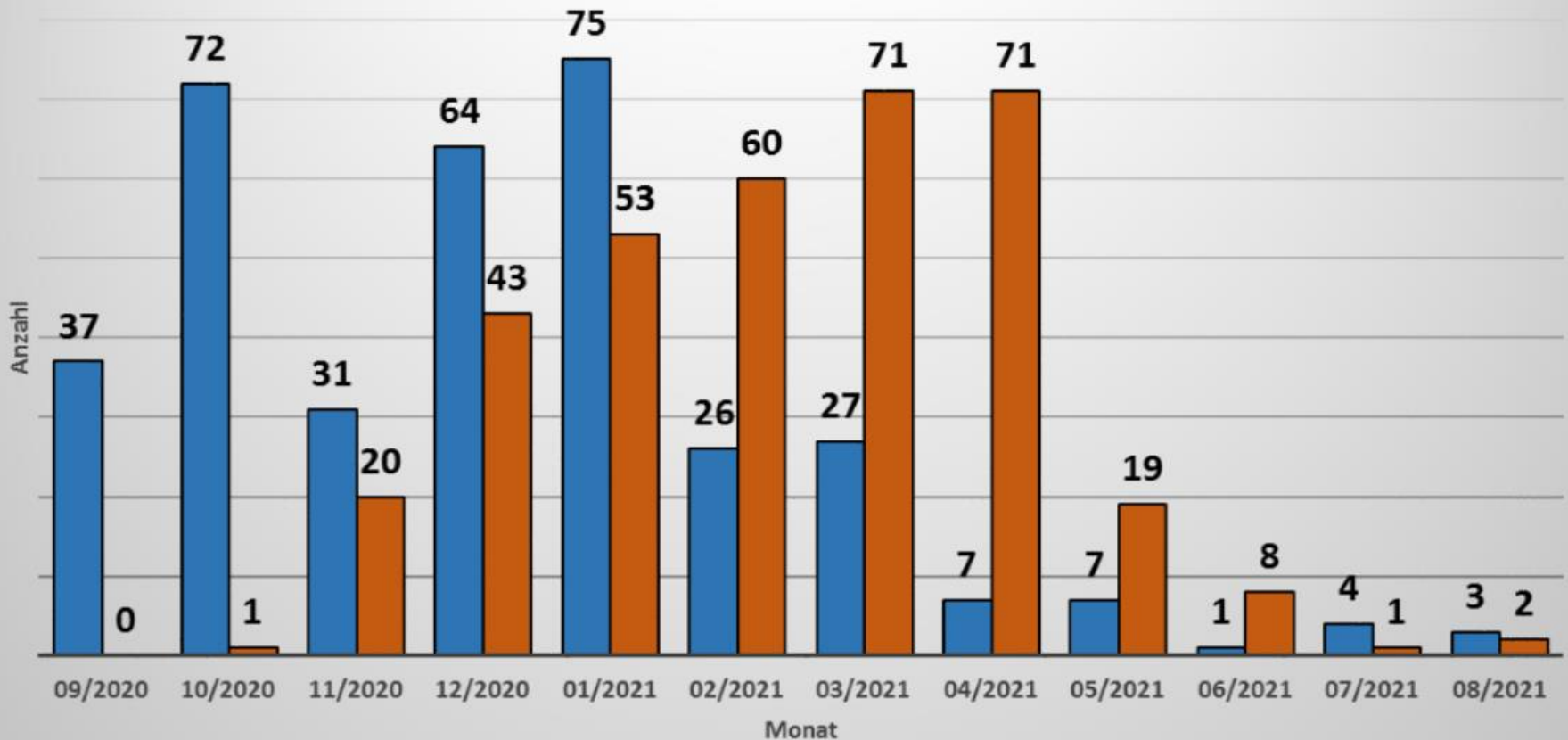


Dr. Nickisch



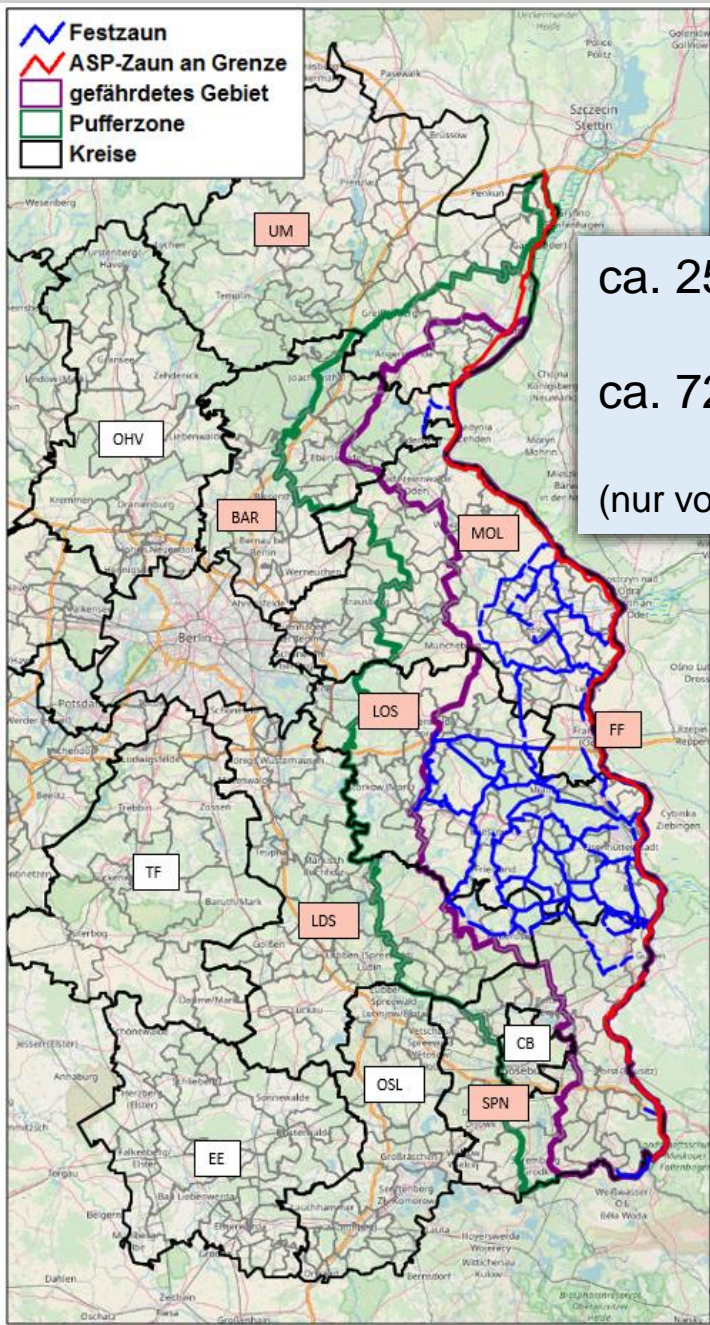
Fallwildfunde der Kerngebiete 1 und 3 seit Beginn des Seuchengeschehens

ASP-Fälle in den Kerngebieten Sembten (KG 1) und Klein Briesen (KG 3)



■ Kerngebiet Sembten (KG 1) ■ Kerngebiet Klein Briesen (KG 3)

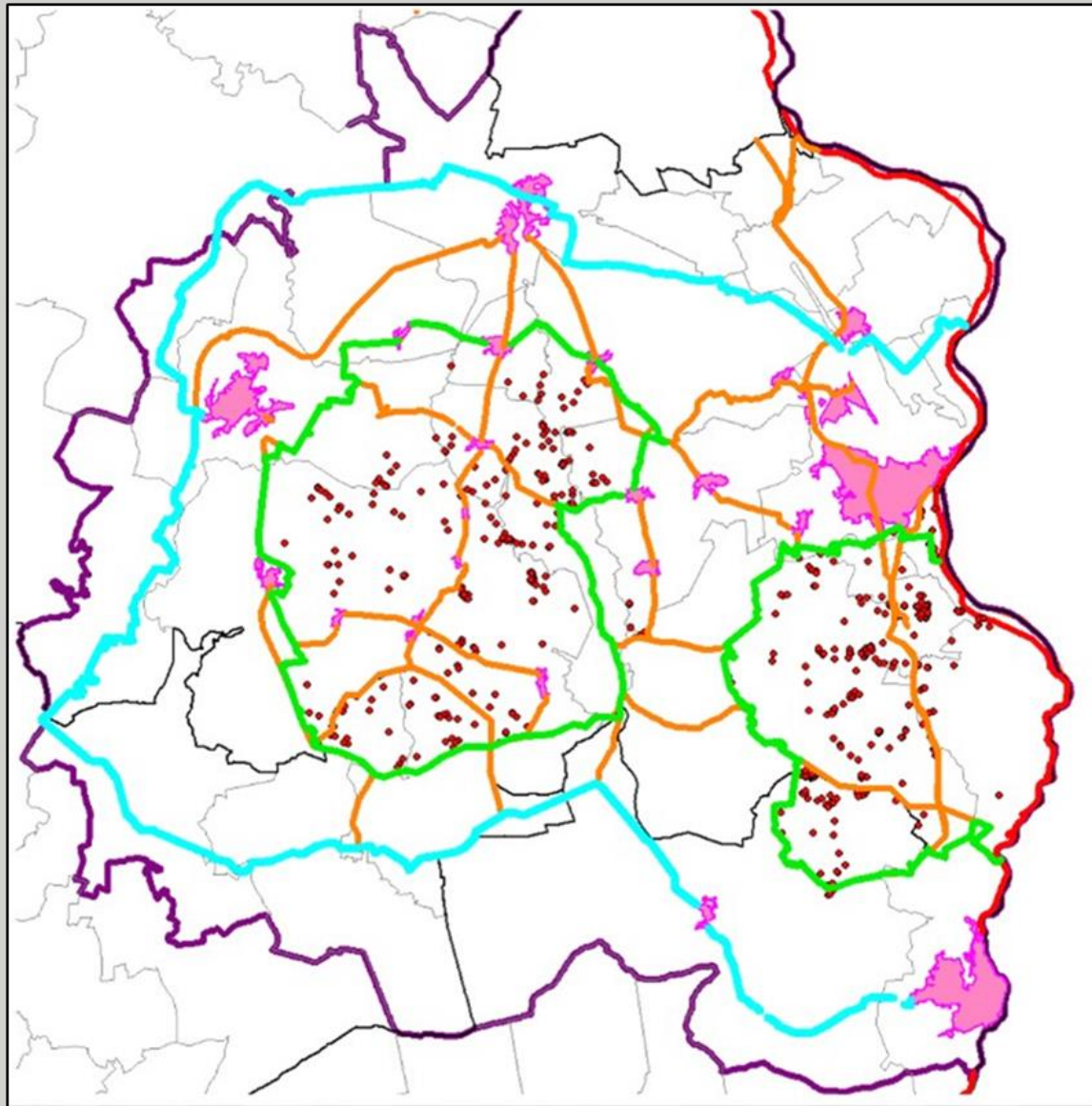
Zaunbaumaßnahmen







ca. 255km Festzaun entlang der deutsch-polnischen Grenze
ca. 720km Festzaun in den Kerngebieten und Weißen Zonen
(nur vollständig abgeschlossene Bauabschnitte aufgeführt)



Segmentierung der Kerngebiete 1, 3 und Weißen Zone in LOS, SPN und LDS



-  Grenzzaun
-  Kerngebiet (Innenring Weiße Zone)
-  Außenring Weiße Zone
-  Segmentierungszaun



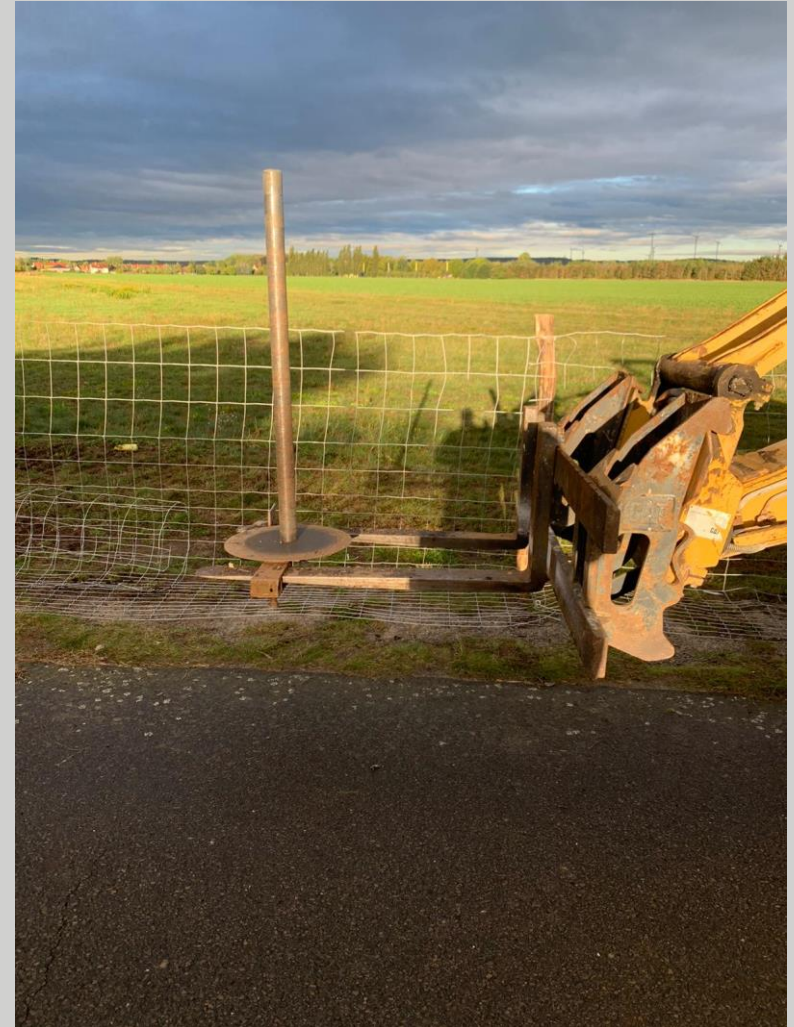
06.12.2021



Dr. Nickisch



06.12.2021



Dr. Nickisch



Installation von Viehgittern (Cattle Grids)



zum Vergleich...

- Dänemark hat 70 km in einem Jahr gebaut.
- Belgien hat 300 km in einem Jahr gebaut.
- Brandenburg hat **mehr als 600 km in einem halben Jahr** gebaut und **ca. 1000 km in einem Jahr**.

Entnahme von Schwarzwild aus den Weißen Zonen und den Kerngebieten

Weiße Zonen:

- Einzeljagd
- Fallenfang
- begrenzte Bewegungsjagd

Kerngebiete:

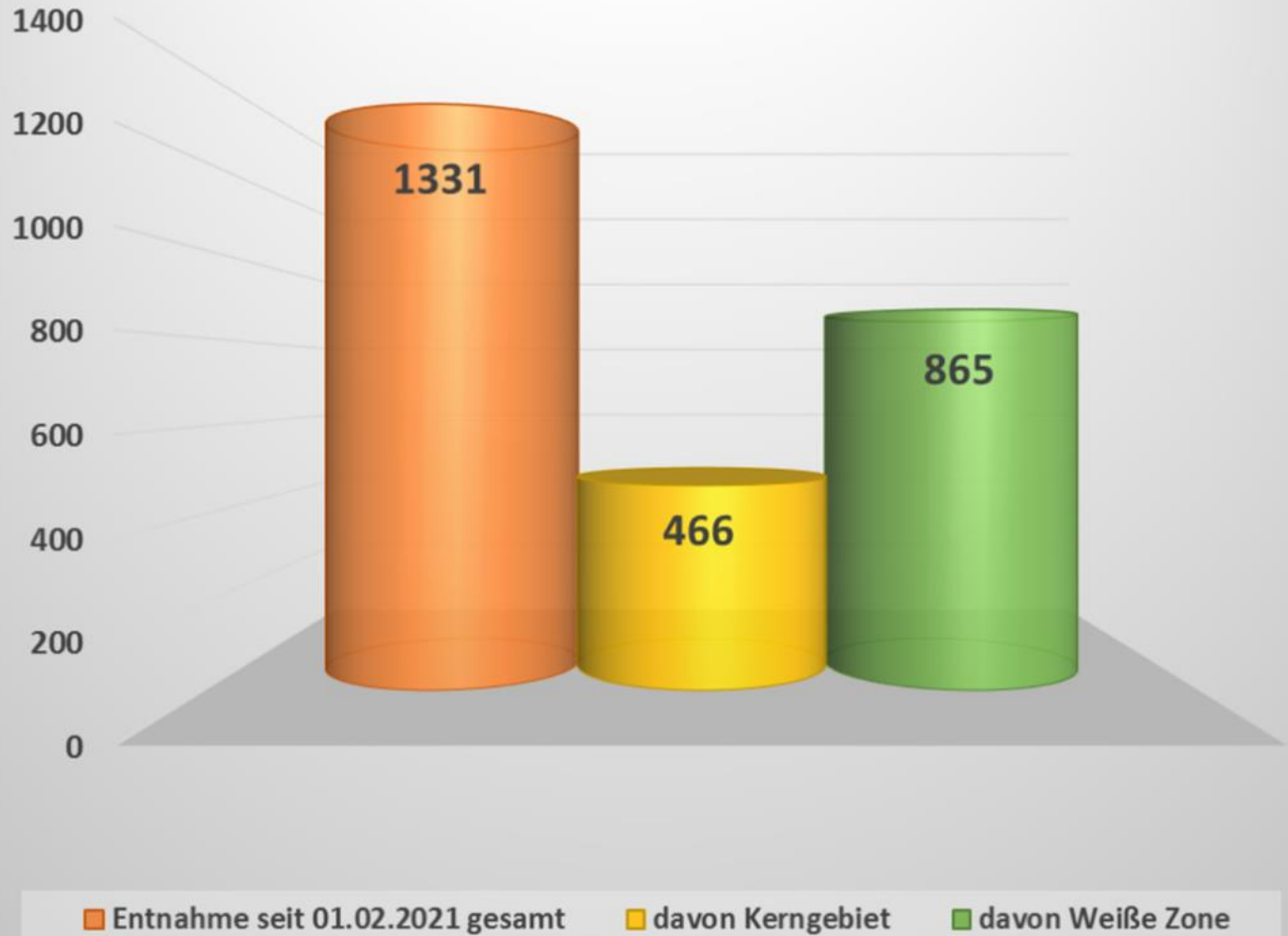
- Einzeljagd
- Fallenfang



Fallenfang



Entnahme seit 01.02.2021



Aufwandsentschädigungen für Jagd, Fallwildsuche und Entnahme von Schwarzwild aus den Restriktionszonen (Stand: 01.10.2021)

	Kerngebiet	Weißer Zone	ASP- Schutzkorridor	Hochrisikokorridor	übriges Gefährdetes Gebiet	Pufferzone	freies Gebiet
MSGIV							
Meldung und Beprobung eines verendeten Wildschweins							50 €
Auffinden und Meldung eines verendeten Wildschweins	150 €	150 €	150 €	150 €	100 €	100 €	
Entnahme und Ablieferung eines Wildschweins	150 €	150 €	150 €	150 €			
MLUK							
Abgabepremie					unter 30 kg Lebendgewicht: 30 €; über 30 kg Lebendgewicht: 50 €	unter 30 kg Lebendgewicht: 30 €; über 30 kg Lebendgewicht: 50 €	
Bachenprämie AK 1 und 2 (bis einschließlich 31.03.22)					80 €	80 €	80 €

Entschädigungen nach dem Tiergesundheitsgesetz (TierGesG)

Entschädigungsgrundsatz:

Entschädigung für die Folgen (bestimmter) behördlicher Anordnungen

NICHT: Entschädigung für die Folgen des ASP-Ausbruchs

Entschädigungen nach dem Tiergesundheitsgesetz (TierGesG)

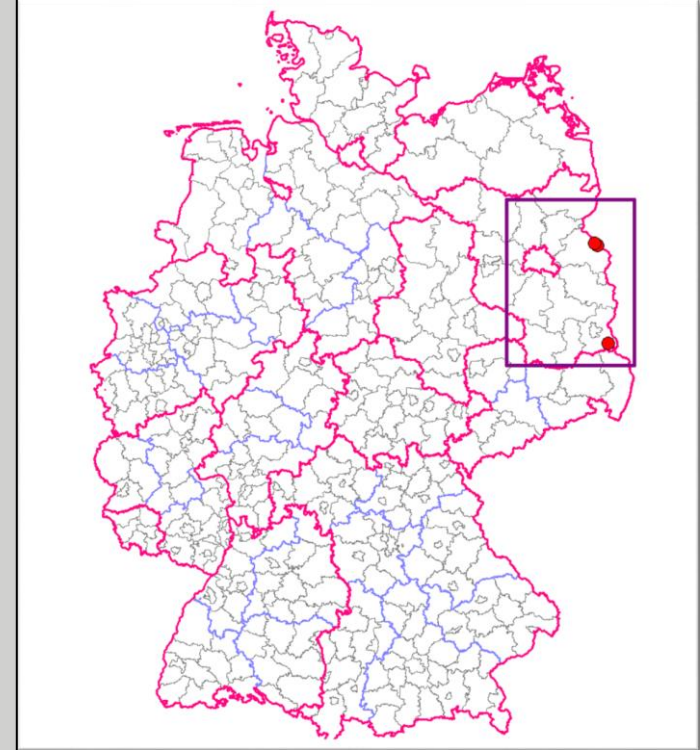
Entschädigungsregelungen für die Inanspruchnahme von Eigentümern oder Besitzern von Grundstücken und von Jagdausübungsberechtigten im Zusammenhang mit angeordneten tierseuchenrechtlichen Maßnahmen der Veterinärämter:

- §6 Abs. 7 TierGesG Entschädigungsregelungen für den Fall, dass Personen durch Absperrungen Einschränkungen der Nutzung der Flächen hinnehmen müssen (Zäune)
- §6 Abs. 8 TierGesG Entschädigungsregelungen für den Fall, dass die Nutzung land- oder forstwirtschaftlicher Flächen beschränkt wird
- §6 Abs. 9 TierGesG Entschädigungsregelungen für den Fall, dass einem Jagdausübungsberechtigten durch angeordnete Maßnahmen ein erhöhter Aufwand entsteht oder dessen Jagdausübung beschränkt wird

Entschädigungen nach dem Tiergesundheitsgesetz (TierGesG)

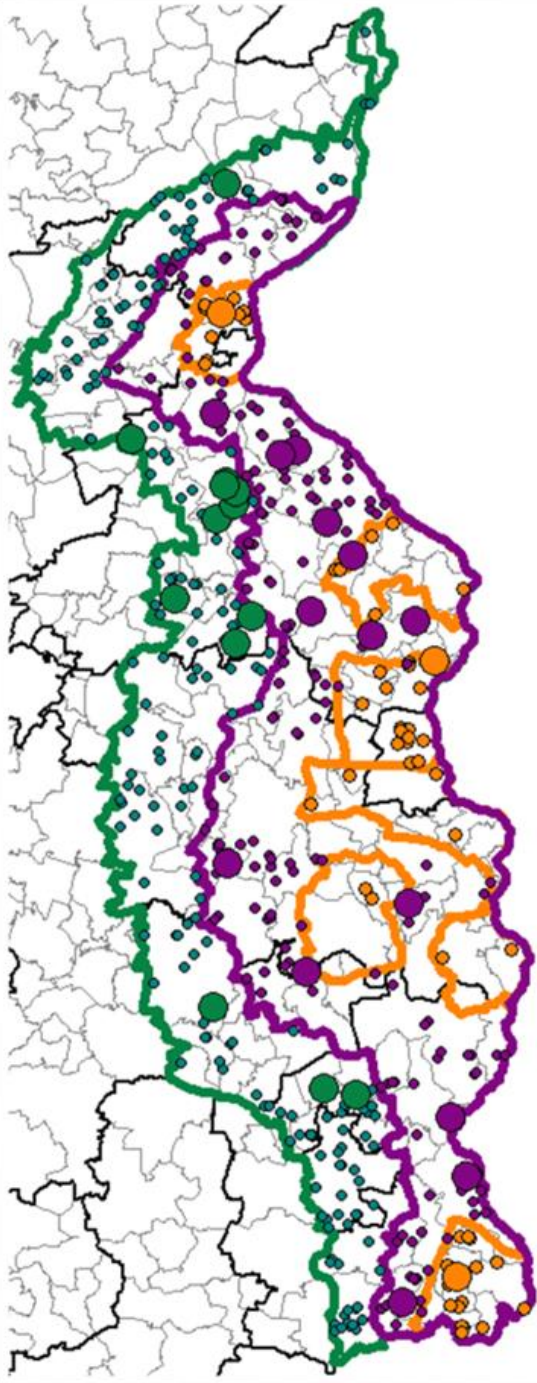
- Entschädigungspflichtiger ist der anordnende Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt.
- Entschädigungsleistungen der Landkreise und kreisfreien Städte werden auf Basis der Richtlinie des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz vom 21. Dezember 2020 (Billigkeitsrichtlinie) durch das Land als freiwillige Leistung erstattet.
- Landeshaushaltsgesetzgeber hat dazu auf Antrag der Regierungskoalitionen 18,62 Mio. € bereitgestellt.
- aktueller Stand (06.09.2021) der Entschädigungen:
 - gestellte Anträge: 309
 - bewilligte Anträge: 228
 - abgelehnte Anträge 13
 - in Bearbeitung: 68
 - Entschädigungssumme: ca. 3,5 Mio. €

ASP-Eintrag in Hausschweinebestände



- 3 Ausbrüche der ASP in Hausschweinebeständen
- 2 Kleinsthaltungen in MOL mit jeweils 2 und 4 Tieren
 - keine ausreichende Biosicherheit
 - Erlass MSGIV zur Verringerung des Risikos des Eintrages in Kleinsthaltungen vom 27.07.2021
 - 26 Schweinehalter
- Schweinezuchtbetrieb in SPN
 - 300 Tiere im Bestand
 - Entfernung zum ASP-Schwarzwildkadaverfund ca. 400 m (Infektionsdruck)
 - Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen
 - Tierhalter kann sich vor der Seuche schützen.

Schweinehaltende Betriebe in den Restriktionszonen

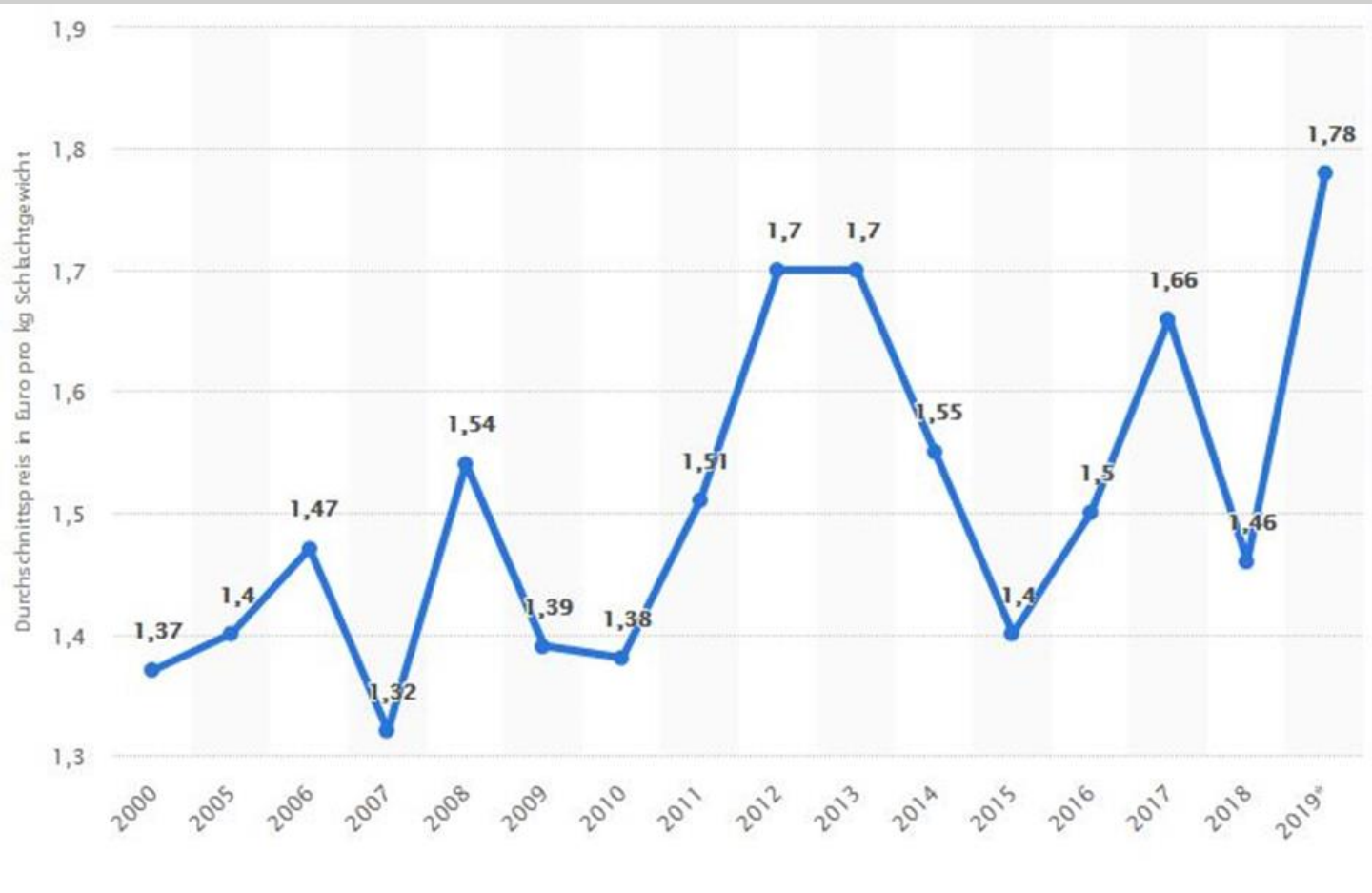


Betriebe in den Kerngebieten:
insgesamt 65 Betriebe mit 24.450 Schweinen

Betriebe ausschließlich in der Sperrzone II:
insgesamt 189 Betriebe mit ca. 76.400 Schweinen

Betriebe ausschließlich in der Sperrzone I:
insgesamt 265 Betriebe mit ca. 65.800 Schweinen

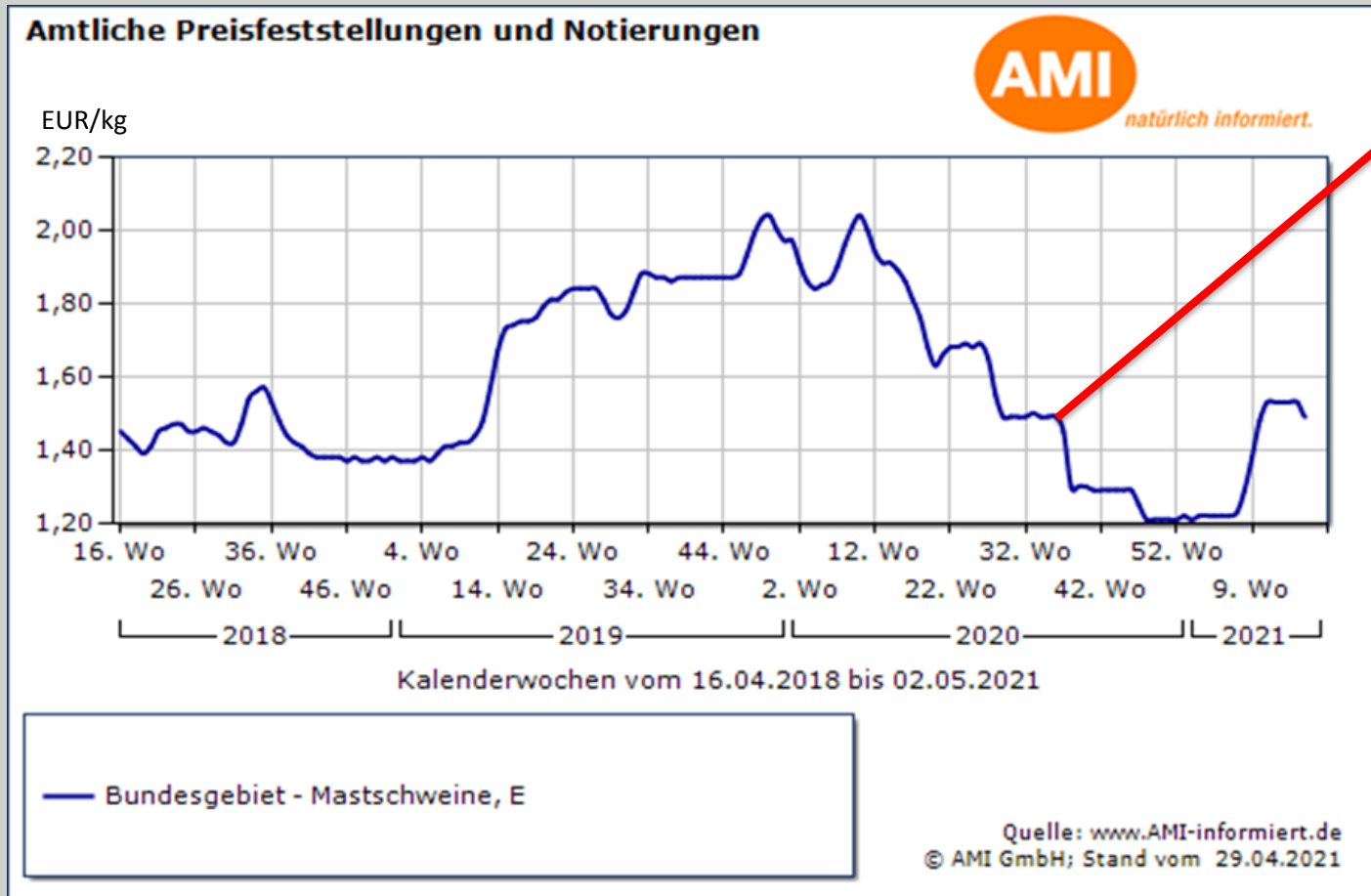
Jahresdurchschnittspreise für Schlachtschweine in Deutschland von 2000 bis 2019



Jahresdurchschnitts-
preis der letzten 15
Jahre:
1,52 €/kg
Schlachtgewicht

Quelle: www.statista.com

Preisentwicklung Schlachtschweine Mai 2020 bis heute in Deutschland



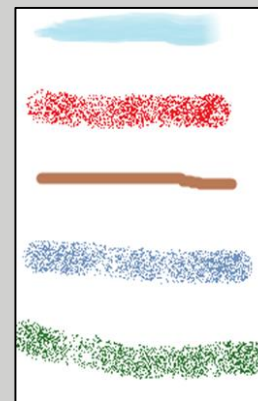
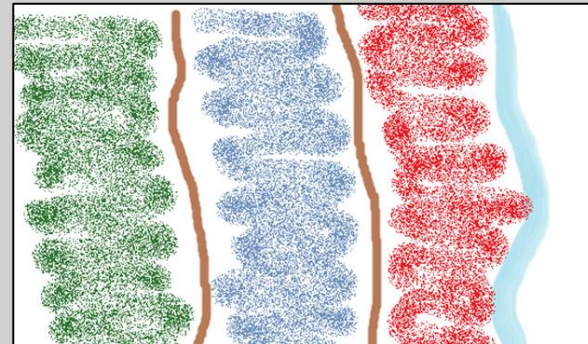
10.09.2020
amtliche
Feststellung des
ASP-Ausbruchs
in Deutschland

Quelle: www.ami-informiert.de

ASP-Schutzkorridor

- ca. 815 km²
- 51 Haltungen mit ca. 13.937 Schweinen

Schutzkorridorprinzip



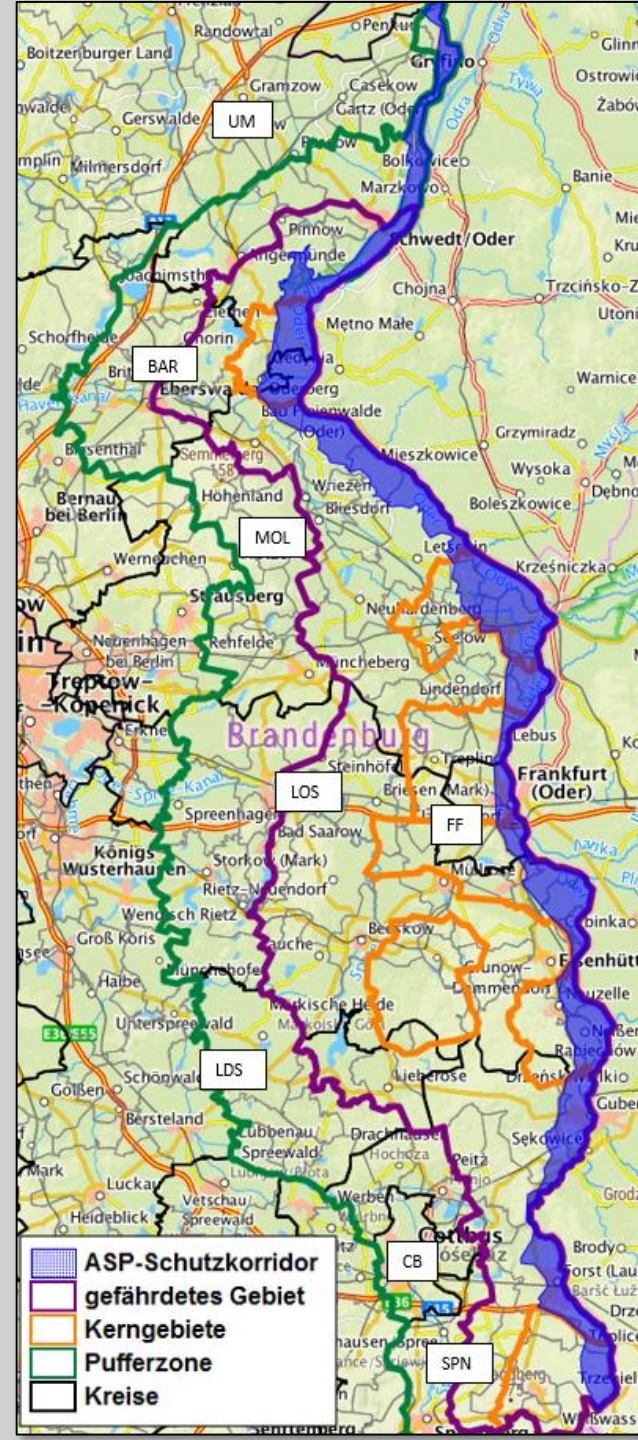
Oder/Neiße

Hochrisikokorridor

Festzaun

ASP-Schutzkorridor

Monitoringgebiet (westlich des ASP-Schutzkorridors)



ASP-Schutzkorridor - Maßnahmen

(Verhinderung der Ausbreitung der ASP in westliche Richtung)

Maßnahmen im ASP-Schutzkorridor:

- maximale Schwarzwildreduzierung
- intensive Fallwildsuche
- verstärkte Überwachung der Schweinehaltungsbetriebe

Maßnahmen im Hochrisikokorridor:

- Bejagung von Schwarzwild
- Fallwildsuche
- keine Schweinehaltungen

Maßnahmen im Monitoringgebiet:

- verstärktes Monitoring der Wildschweinpopulation
- Untersuchung aller verendeten und erlegten Wildschweine
- unschädliche Beseitigung der Aufbrüche

Stand ASP - Schutzkorridor

2.Schutzzaun Gesamtlänge	2. Schutzzaun errichtet	2. Schutzzaun noch zu errichten
287,6 km	103,4 km	184,2 km

Impressum

Dr. Stephan Nickisch

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg
Referat 32 – Veterinärwesen, Tierseuchen

MDJ-V32-2311/186+1#18329/2021